Ä-K16-420 Jetzt Demokratie verteidigen: Selbstbestimmung und Gerechtigkeit

Antragsteller*in: Sahra Damus

Änderungsantrag zu WP-3

In Zeile 82:
Mit einem Aktionsplan „Geschlechtergerechte Gesundheit" wollen wir uns für mehr Aufklärungskampagnen für Patient*innen und Mediziner*innen einsetzten, damit geschlechtsspezifische Unterschiede richtig erkannt und behandelt werden. Für sichere und zugängliche Schwangerschaftsabbrüche weiten wir das Angebot an Beratungs- und Behandlungsstellen in allen Regionen aus und erleichtern den schonenderen medikamentösen Schwangerschaftsabbruch. Wir unterstützen Schwangere aus Polen, die für eine Abtreibung nach Deutschland kommen. Wir wollen flächendeckende Verfügbarkeit der Mammografie zur Brustkrebsfrüherkennung verbessern. Wir wollen gemeinsam mit den Kommunen kostenlose Menstruationsartikel in Schulen, Hochschulen und ~~anderen~~an Landeseinrichtungen ermöglichen. An der neu entstehenden medizinischen Fakultät in Brandenburg wollen wir einen Forschungsschwerpunkt auf geschlechtersensible Medizin setzen.

Begründung

Mit dem Landtagsantrag zu Menstruationsartikeln wurde der Weg begonnen, die Versorgung an öffentlichen Einrichtungen auszubauen. Die Anhörung im Ausschuss nahm Schulen besonders in den Blick, Schüler*innen trugen ihre Forderungen vor. Schulen stehen hier besonders im Fokus, weil im Schulalter die erste Periode einsetzt und ein Angebot dann besonders notwendig ist. Auch von Periodenarmut sind Schüler*innen eher betroffen als Menschen mit eigenem Einkommen. Hierzu sollten wir mit den Kommunen im Dialog bleiben und als Land eine koordinierende, unterstützende Funktion übernehmen, damit kein Flickenteppich entsteht, bei dem einige Kommunen ein entsprechendes Angebot machen, andere nicht.